

Sammlung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek**

Band (Jahr): **96 (2009)**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sammlung



Vor der Konservierung:
Buchrücken, Plakate



Das neue Tiefmagazin West ist in Betrieb. Darüber hinausgehend wurde ein umfassendes Konzept für die Sicherheit der Sammlungen erarbeitet. – Zwischen den verschiedenen Katalogen der NB sollen die Daten besser vernetzt werden.

Erwerbung

11'105 Publikationen sind im Berichtsjahr in der Schweiz erschienen (2008: 11'126). Die Helvetica-Sammlung⁸ ist um 59'072 Einheiten gewachsen (60'456) und umfasste Ende Jahr 4'033'596 Dokumente (3'973'885). Dazu kommen rund 1,2 Millionen Dokumente im Eidgenössischen Archiv für Denkmalpflege⁹ sowie 345 Archive und Nachlässe (307)¹⁰, von denen sich 277 (240)¹¹ im Schweizerischen Literaturarchiv befinden. Die Sammlung der digital entstandenen elektronischen Dokumente ist im Laufe des Jahres von 1'406 auf 3'899 gewachsen.

Zwei ausserordentliche Schenkungen haben die allgemeine Sammlung bereichert. Von der ehemaligen Parlamentsbibliothek erhielt die NB 137 Publikationen, die vor 1900 erschienen sind, von der Bibliothek des Bundesamts für Justiz und des Bundesamts für Polizei 127 Landkarten. Die neuen Publikationen der Schweizer Verlage erhält die NB dank Jahrzehnte alten Vereinbarungen mit den Verlegerverbänden in der Regel umsonst. Eine der Ausnahmen betreffen die Musiknoten, die die NB mit Rabatt kauft. Die Rabattsätze konnten mit den meisten Musikverlagen im Berichtsjahr neu verhandelt werden, wodurch ein Teil des Erwerbungsbudgets für andere Zwecke verwendet werden kann.

Kataloge

Der Bibliothekskatalog *Helveticat* enthielt Ende 2009 1'449'269 bibliographische Datensätze (2008: 1'415'565).¹² Die gesamte aktuelle Buchproduktion ist bereits in *Helveticat* erfasst, ausserdem gegen 8'000 laufende Periodika (Ende 2008: ca. 5'000).

Die Archivdatenbank *HelveticArchives* umfasste Ende Jahr 88'294 Datensätze (69'004). Neu aufgenommen wurden rund 6'000 Fotoportraits und ebenso viele Fotografien des Eidgenössischen Archivs für Denkmalpflege.

Im Projekt «NB Datenbanken» wird geprüft, wie die Daten der verschiedenen Katalogplattformen der NB besser vernetzt und vereinheitlicht werden können. Betroffen sind *Helveticat*, *HelveticArchives*, *Biblio* und der Schweizer Plakatatlas. Ziel ist ein besserer Datenaustausch und einheitliche Autoritätsdatensätze. Gerade letzteres würde auch den Benutzungskomfort der verschiedenen Werkzeuge verbessern. Konkrete Umsetzungsvorschläge werden für 2010 erwartet.

Eine Vereinheitlichung von Autoritätsdaten auf internationaler Ebene wird mit der Normdatenbank *Virtual International Authority File* (VIAF)¹³ angestrebt. Diese will nationale Normdateien in einer gemeinsamen Datenbank konkordant darstellen. Die Normdateien der beteiligten Bibliotheken werden maschinell miteinander verlinkt. VIAF wurde von der Library of Congress, der Deutschen Nationalbibliothek und der Bibliothèque nationale de France in Zusammenarbeit mit dem Online Computer Library Center (OCLC) initiiert. Die NB arbeitet seit 2009 mit. Zurzeit enthält die Datenbank nur Personennamen. Zu einem späteren Zeitpunkt werden auch Körperschaften und geographische Namen integriert.

⁸ Drucksachen, CD-ROM und Disketten, Mikrofilme und Mikrofichen, Tonträger, Videos.

⁹ Ein Bereich der Graphischen Sammlung der NB.

¹⁰ Korrektur gegenüber Jahresbericht 2008. Dort wurden die Musiknachlässe, die zu den Beständen des SLA gehören, irrtümlicherweise doppelt gezählt.

¹¹ Anzahl der im *Repertorium der handschriftlichen Nachlässe der Schweiz* erfassten Bestände. Auch Altbestände werden hier sukzessive erfasst.

¹² Die Abweichung gegenüber der im Jahresbericht 2008 publizierten Anzahl Datensätze ist darauf zurückzuführen, dass die statistische Erhebung auf eine neue Grundlage gestellt wurde.

¹³ www.viaf.org.

Erhaltung

Im Laufe des Jahres wurden 44'473 Neuerscheinungen konservatorisch behandelt (2008: 50'432), 4'326 Schutzhüllen (4'445) hergestellt und 850 Bücher repariert (942). 38'548 Dokumente mit einem Gesamtgewicht von 34,6 Tonnen (38'473 Dokumente, 34,5 Tonnen) wurden entsäuert.

Die wichtigste Massnahme für die langfristige Konservierung war die Fertigstellung des Tiefmagazins West. Es wurde im Frühjahr 2009 bezogen und am 20. August offiziell eingeweiht, nach einer Bau- und Einrichtungszeit von fast vier Jahren. Auf vier unterirdischen Stockwerken bietet es Platz für 83 Kilometer Regalfläche. Es nimmt alle Periodika auf, während die Monographien und Spezialsammlungen im Tiefmagazin Ost untergebracht sind. Die klimatischen Bedingungen und die Sicherheitseinrichtungen in beiden Magazinen entsprechen den neuesten internationalen Standards. Für die Sicherheit des Personals und der Bestände sorgen umfassende Sicherheitseinrichtungen wie Brand- und Rauchmelder, Brandschutztüren und -klappen sowie eine Sprinkleranlage. Die Mitarbeitenden sind über eine Notrufanlage permanent mit der Aussenwelt verbunden. Dank diesen idealen Voraussetzungen erhalten die beiden Magazine von der Fachwelt viel Anerkennung. Ein optimaler Belegungsplan garantiert Raumreserven voraussichtlich bis ins Jahr 2038.

Das im Berichtsjahr erarbeitete Konzept für die Sicherheit der Sammlungen hält fest, dass die gängigen Standards in der NB bereits weitgehend umgesetzt sind. Handlungsbedarf besteht nur noch in wenigen Bereichen. Die entsprechenden Massnahmen werden laufend eingeführt. So wird z.B. der Zugang zu den Magazinen gegenüber heute massiv eingeschränkt.

Die Erhebung des Sammlungszustands wurde weitergeführt, im Jahr 2009 wurde ein Teil der Graphischen Sammlung, das Eidgenössische Archiv für Denkmalpflege, analysiert. Die Zustandserfassung wird voraussichtlich 2010 abgeschlossen.

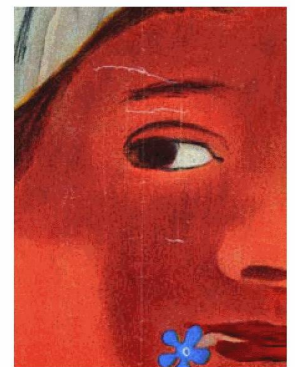
Ende Jahr hat die Fachstelle Papiererhaltung ihren Testbetrieb aufgenommen. Sie erbringt, teilweise gegen Entgelt, Beratungsdienstleistungen für Dritte. Wenn eine genügend grosse Nachfrage besteht und die gesetzlichen Grundlagen es erlauben, soll sie definitiv etabliert werden.

Sammlung digital entstandener Dokumente

Die Sammlung digital entstandener Dokumente¹⁴ ist um 2'493 Publikationen gewachsen und umfasste per Ende 2009 rund 11 Mio. Dateien mit total 136 Gigabytes (2008: 1'406 Publikationen, 15'300 Dateien, 7,91 GB). Hervorzuheben ist die Archivierung der Online-Publikation des *Schweizerischen Handelsamtsblatts*. Die täglichen Ausgaben umfassen rund 1'500 Eintragungen, diese werden inklusive der rechtlich gültigen Signatur von der NB archiviert und langfristig aufbewahrt. In Zusammenarbeit mit den Schweizerischen Kantonsbibliotheken wird die Sammlung landeskundlicher Webseiten weiter aufgebaut. Die Entwicklung des Werkzeugs für die Abfrage der elektronischen Sammlung durch die Benutzenden geht planmässig voran. Es soll Ende 2010 in Betrieb gehen.



Nach der Konservierung:
Buchrücken, Plakate



¹⁴ Ohne nachträglich digitalisierte, im Original analoge Dokumente.